

KUNSTZEITUNG



KASSEL CALLING

Die documenta 14 ist auf der Zielgeraden angekommen

Anfang April brachen sie auf, hoch zu Ross, um auf altertümliche Weise von Athen nach Kassel zu gelangen. Nach dem Konzept des schottischen Künstlers Ross Birrell bewältigen vier documenta-Reiter die rund 2500 Kilometer lange Strecke mit dem Pferd. Die Tour de Force dient zum einen als symbolische Überbrückung der beiden documenta-Standorte – in Athen hatte die wohl wichtigste Positionsbestimmung der Gegenwartskunst am 8. April ihre Premiere erlebt, in Kassel geht sie vom 10. Juni bis zum 17. September über die Bühne. Zum anderen will Birrell mit seinem Gewalttritt einer der bevorzugten Fluchtrouten folgen.

Eine typische Strategie für jene rund 160 documenta-Künstler, die in Athen und in Kassel gleichermaßen beteiligt sind: L'art pour l'art hat offenbar endgültig ausgedient. Stattdessen kreisen zahlreiche Arbeiten der Künstler um die Flüchtlings-, Finanz- und Wirtschaftskrisen, um Politik, Wirtschaft, Globalisierung und Kapitalströme. „Von Athen lernen“, dieses Motto hat documenta-Chef Adam Szymczyk seiner Doppelausstellung verordnet. Was Kassel von Athen lernen kann, das muss sich erweisen. Zumindest wird der Schulterchluss auch auf höchster politischer Ebene unterstrichen: Zum Eröffnungs-Festakt der d 14 haben sich Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Griechenslands Staatspräsident Prokopis Pavlopoulos angesagt.

Auf den Seiten neun bis elf dieser Ausgabe fassen wir das Wichtigste

dessen zusammen, was vorab über die deutsche documenta in Erfahrung zu bringen war. Zwei unserer Sonderseiten erscheinen in englischer Sprache; sie richten sich an eine internationale Leserschaft, die im Juni in Kassel unterwegs ist – dort wird die KUNSTZEITUNG dank einer erhöhten Auflage zusätzlich verteilt.

Welche Seherlebnisse, Inspirationen und Konfrontationen das legendäre „Museum der 100 Tage“ in Kassel den Besuchern aus aller Welt diesmal beschert, darauf darf man gespannt sein. Eines scheint schon vorab sicher: Das Interesse an der documenta 14 ist riesengroß. Die documenta 13 zählte vor fünf Jahren immerhin 860 000 Gäste. Niemand wäre überrascht, wenn in diesem Jahr in Kassel die magische Eine-Million-Hürde endlich übersprungen würde.

Jörg Restorff



Ross Birrell: „The Transit of Hermes“, documenta-Ritt von Athen nach Kassel

Foto: imago/ZUMA Press

documenta 14 has reached the homestretch

and the financial crises, around politics, economy, globalization, and the streams of capital. documenta director Adam Szymczyk has assigned the motto “Learning from Athens” to his double exhibition. What Kassel might learn from Athens must still prove itself. At any rate, the collaboration is also being observed at the highest political level: Federal President Frank-Walter Steinmeier and the President of Greece, Prokopis Pavlopoulos, have both announced their presence at the opening ceremony of d 14.

On pages nine through eleven of this issue, we have gathered relevant information on the German iteration of documenta that could be ascertained in advance. Two pages of our special section on documenta 14 will be published in English, addressing an international readership visiting Kassel in June, where extra copies of KUNSTZEITUNG, printed in higher circulation for the event, will be available.

Anticipation is running high for the visual experiences, inspirations and confrontations that the legendary “Museum of 100 Days” might have in store for visitors from around the world this time. One thing appears to be certain already now: public interest in documenta 14 is huge. The documenta 13 in 2012 already drew 860,000 guests. It would thus not be surprising if this year the magical one-million hurdle could be cleared in Kassel.

Jörg Restorff

[Engl. transl. by Belinda Grace Gardner]

KUB 2017.02
Adrián Villar Rojas
The Theater of Disappearance
13 | 05 – 27 | 08 | 2017
Save the Date
KUB 20th Anniversary
15 | 07 – 16 | 07 | 2017

KUB 2017.03
Peter Zumthor
Dear to me – Peter Zumthors Welt
16 | 09 | 2017 – 07 | 01 | 2018

Kunsthaus Bregenz
Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Austria
www.kunsthäus-bregenz.at

Adrián Villar Rojas, The Theater of Disappearance, 2017, Ausstellungsbeitrag, Öl, Kunsthaus Bregenz, © 2017, Courtesy of Adrián Villar Rojas, Warren Coombes Gallery, New York / Paris | Bildnachdruck: Kunstmuseum zuozhuan | © Adrián Villar Rojas, Kunsthaus Bregenz

Peter Zumthor, Dear to me – Peter Zumthors Welt, 2017, Foto: © Ursula Müller